

# Neues aus dem Gemeinderat

## Sitzung vom 17.06.2024

### **Rilke – Haus Irschenhauser Str. 87**

Die Gemeinde Icking hat sich gemeinsam mit dem Grundstückeigentümer seit zwei Jahren intensiv um ein kommunales Wohnungsbauvorhaben bemüht, das bislang wegen der andauernden Vertragsverhandlungen ausschließlich nichtöffentlich im Gemeinderat behandelt wurde. Gemeinsames Ziel war es, das Rilke-Haus in Irschenhausen in der Irschenhauser Str. 87 in Erbpacht von dem Grundstückseigentümer zu übernehmen, zu sanieren und dann mit gebundenem Mietpreis zu vermieten. Es ging dem Gemeinderat in großer Einheit dabei nicht nur darum, ein erstes größeres kommunales Wohnbauprojekt in Icking durchzuführen. Mit dem Projekt sollte auch dieses Gebäude für weitere Generationen gesichert werden. Das Haus ist für Irschenhausen ortsbildprägend und aus Sicht des Gemeinderats schützenswert. Nicht zuletzt ist es eben auch das Rilke-Haus.

Im Laufe der letzten zwei Jahre hat die Gemeinde zunächst die Bausubstanz untersuchen lassen, dann Planungen und detailliertere Kostenschätzungen zum barrierefreien Umbau und zur Sanierung des Gebäudes erstellt und auch die Förderbarkeit des Projektes mit der Regierung vorabgeklärt. Dabei sah die Planung neben der energetischen Sanierung auch eine behutsame Wiederherstellung des ursprünglichen Zustands vor, der mit geringen Umbauten erreichbar schien. Die Veränderungen, die etwa in den 60er Jahren an der Fassade vorgenommen wurden, sind nicht so substanziell. Gleichzeitig wurden die Eckdaten eines Vertrages verhandelt und nachdem diese und Kostenschätzungen vorlagen, auch die entsprechenden Mittel für Erbpacht und Sanierung in den Haushalt eingestellt. Unser technisches Bauamt stand mit entsprechenden Ausschreibungen zur Detailplanung in den Startlöchern, um mit der Umsetzung zu beginnen.

Am Ende war es trotz dieser intensiven, vom Willen zur Einigung getragenen gemeinsamen Verhandlungen und Vorbereitungen leider nicht möglich, eine vertragliche Vereinbarung herbeizuführen. Das bedauern beide Seiten sehr.

Einzelheiten zum Eigentümer und zu vertraglichen Fragen werden weiterhin nichtöffentlich behandelt. Dass heute hier über das Vorhaben in dieser Form berichtet wird, ist mit dem Eigentümer abgestimmt.

### **Energiewende Oberland**

Die Gemeinde Icking startet die Kommunale Wärmeplanung. Nach Ausschreibung hat die Energiewende Oberland den Zuschlag erhalten. Sie wird in den nächsten drei

Monaten intensiv daran arbeiten, zu prüfen, welche Potenziale Icking in welchen Ortsteilen wie verwirklichen könnte. Der Startpunkt soll mit einem ersten Treffen mit Akteursbeteiligung gesetzt werden. Hierzu werden Gemeinderat und denkbare Akteure in dem Prozess, die die Energiewende Oberland aufgrund ihrer Erfahrung benennt, eingeladen.

Die Gemeinderäte werden gebeten sich den Montag, 1.7.2024 um 19:30 Uhr vorzumerken. Die Einladung wird in den nächsten Tagen rausgehen.

### **Car Sharing Fahrzeug in Icking**

Icking hat nun bereits seit mehreren Wochen ein CarSharing Fahrzeug für die Allgemeinheit am Wenzberg. Es handelt sich um einen VW ID3 – ein Elektrofahrzeug. Betreiber ist die 17er Oberlandenergie.

Zur Nutzung muss man sich in der Moqo App registrieren und auch seinen Führerschein dort anmelden.

In der App kann das Fahrzeug auch reserviert werden für einen Wunschtermin.

### **Mithilfe von Asylbewerbern im Bauhof**

Die Gemeinde Icking möchte im Bauhof drei Asylbewerbern eine Arbeitsgelegenheit im Sinne des Asylbewerberleistungsgesetzes anbieten. Der Antrag ist beim Landratsamt gestellt. Dort wird die Aufgabenbeschreibung geprüft und die Asylbewerber förmlich darüber unterrichtet. Die Asylbewerber werden dann zu der Arbeit verpflichtet und erhalten eine Aufwandsentschädigung. Geplant sind 6-12 Stunden an 2-3 Tagen pro Woche. Die Anmeldung wurde vorbesprochen. Das Landratsamt hat angekündigt den Antrag bis Juli zu bearbeiten.

### **Eröffnung der Post in Icking**

Am Dienstag den 18.06.2024 eröffnet die Post in Icking.

### **Vorstellung Zweckverband Kommunale Dienste Oberland**

Die Gemeinde Icking überwacht seit vielen Jahren den fließenden Verkehr im Wege einer Zweckvereinbarung mit der Stadt Wolfratshausen. In Zukunft ist eine Mitgliedschaft im Zweckverband Kommunale Dienste Oberland denkbar. Neben der Verkehrsüberwachung könnte der Zweckverband bei der Durchführung größerer Vergabeverfahren die Gemeinde unterstützen. Hierfür hat der Geschäftsführer des Zweckverbands dem Gemeinderat einen Überblick über die Geschäftsbereiche gegeben.

### **2-fach Turnhalle**

In der Sitzung wurde ein Vorentwurf für eine 2-fach Turnhalle durch das Architekturbüro, vertreten durch Herrn Pflötscher inklusive Kostenschätzung vorgestellt. Nach einem Workshop mit dem Gemeinderat, Vertreter der Schulen und der Vereine, verschiedenen geprüften Varianten und nach den Anmerkungen des Gemeinderats durchgeführten Anpassungen überzeugt, konnte der Gemeinderat

einstimmig die Umsetzung der vorgestellten Vorentwurfsplanung in Kooperation mit dem Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen empfehlen.

Der Entwurf sieht einen Neubau an der Stelle der jetzigen Turnhalle vor, allerdings als 2-fach-Halle. Das Gymnasium würde eine Hälfte für den Sportunterricht nützen und sich deshalb an Investitionskosten und Betriebskosten beteiligen. Außerhalb der Unterrichtszeiten soll wieder, wie derzeit die Vereinsnutzung möglich sein. Die Turnhalle wird wieder abgesenkt sein, so dass sie das Schulgebäude in der Höhe nicht überragt. Für den Barrierefreien Zugang kann der bereits im Schulgebäude vorhandene Lift genutzt werden. Die Grundschüler haben ihren Zugang innen durch das Schulgebäude, die Gymnasiasten würden westlich des Schulgebäudes zur Turnhalle gehen. Im Erdgeschoss befinden sich Umkleiden und die Sanitärräume, die über eine Galerie über der Turnhalle zugänglich sind. Ebenfalls kann im Erdgeschoss wieder eine Bibliothek verwirklicht werden. Die großzügigen Räume im Untergeschoss des Hauses der Kinder mussten bekanntermaßen für den Raumbedarf der Ganztagschule umgewidmet werden.

Die geschätzten Gesamtkosten von 8.721.717,16 sollen, so der Plan, zwischen dem Landkreis als Sachaufwandsträger für das Gymnasium und der Gemeinde aufgeteilt werden. Hierfür wird eine vertragliche Vereinbarung getroffen. Die Kreisgremien werden sich ebenfalls in den nächsten Wochen mit dem Entwurf befassen.

### **Gmoastadl in Walchstadt**

Nachdem die Gemeinde nach einer vorhandenen Lagerfläche für Katastrophenschutzmittel gesucht hat, haben die Walchstadter den Antrag gestellt, dass der Stadl auf der Fläche beim Trafohaus weiterhin durch die Walchstadter Rechtler im Sinne der Dorfgemeinschaft verwaltet wird. Hier müssen nun erst noch weitere Informationen eingeholt werden über die Nutzungsrechte der Rechtler, bevor der Gemeinderat sich über diesen Antrag beraten kann.

### **Einbau von Schwellen in der Attenhauser Str. und Meilenberger Str.**

Über die Frage wurde erneut diskutiert, da die Polizei zu bedenken gab, dass eine Schwelle ein erhebliches Hindernis für Rollstuhlfahrer darstellen kann. Der neue Beschluss geht nun dahin, dass in der Attenhauser Str. zunächst nur am Ortsanfang und zusätzlich in der Meilenberger Str. am Ortsanfang eine Schwelle errichtet werden soll. Es ist Sorge dafür zu tragen, dass die Schwelle seitlich von Rollstuhlfahrern umfahren oder sonst überwunden werden kann.

Verena Reithmann

Erste Bürgermeisterin